

Fink for fun im Oktober 2017

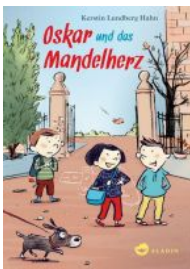
Ab 7



Jeden Tag wird Finn von Max, Sven und Paul geärgert, richtig schlimm. Sie malen in seinen Heften und schmeißen seine Pausenbrote in den Dreck, von den Beschimpfungen gar nicht zu sprechen. Als die drei von anderer Seite plötzlich wirklich Ärger bekommen, sieht Finn seine Chance, zu handeln...

Klasse: Finn ist eindeutig der Gandhi unter den Mobbingopfern!

Ab 8



Eigentlich ist Oskar glücklich: Er hat einen besten Freund – Hugo – und eine Freundin – Bie -, die sich auch untereinander gut verstehen. Nur eins fehlt ihm zu seinem vollkommenen Glück: Ein Haustier. Genauer gesagt: Ein Hund. Doch in dem Moment, in dem er das erkennt, beginnt alles irgendwie schief zu gehen. Seine Eltern machen ihm klar, dass es nicht der richtige Zeitpunkt für einen Hund ist. Und Bie und Hugo verstehen sich plötzlich viel zu gut für Oskars Gefühl. Oskar ist traurig und verwirrt – aber zum Glück auch ein kluges Kind mit einem großen Herzen!

Ab 10



Mit dem sprechenden, aus einer Legebatterie entflohenen Huhn Zoe tritt das Chaos in Barts Leben. Als die strengstens geordnete und von seinen Eltern programmierte und kontrollierte Welt zusammenbricht, bleiben Bart und seinem Huhn nur die Flucht – in ein Buch. Dort geht es dann erst richtig los: Nichts Geringeres als die gesamte Welt zu retten (die im Buch und die außerhalb des Buches) – dafür ist Bart auserwählt worden. Es scheint einen grausamen Drachen zu geben, der die Erde zerstören will, den Menschen die Seelen aussaugt und von nichts und niemandem zu stoppen ist. Ob Bart und Zoe die richtigen für diese Aufgabe sind?



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be



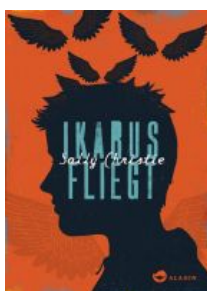
Feo lebt mit ihrer Mutter im Wald irgendwo in den tiefen Wäldern Russlands. Wenn reiche Leute in den Städten genug von ihren Luxus-Haustieren, den Wölfen, haben, werden diese zu Feo und ihrer Mutter zum Auswildern gebracht. Bis General Rakow von den beiden erfährt und seinen Hass auf sie projiziert. Denn sie sind beide frei, stolz und mutig – Charaktereigenschaften, die Rakow nicht brauchen kann. Er verschleppt Feos Mutter ins Gefängnis, und als Feo sich mit drei Wölfen und einem jungen Deserteur aufmacht, ihre Mutter zu suchen, verfolgt er sie gnadenlos. Doch Feo und ihre Wölfe haben auch Freunde, vor allem unter den Kindern.

Wer so richtig abtauchen möchte und dabei keine Fantasygeschichten braucht, hat hier einen Schatz gefunden: spannend, voller Pathos ohne Kitsch, eine Prise Humor und starke Persönlichkeiten.

Ab 12



Martin haut mit seinem kleinen Bruder Charlie ab. Gemeinsam wollen sie es bis an die Küste schaffen, dorthin, wo sie im Sommer den Delfin gesehen haben. Charlie war begeistert, jeden Tag wollte er wieder zum Hafen, um den Delfin zu sehen. Und Martin möchte, dass es Charlie gut geht, denn Charlie ist ziemlich krank. Und Martin möchte auch, dass seine Eltern wieder glücklich sind, dass sein Vater nicht immer viel zu viel arbeitet, dass seine Mutter mal wieder aus dem Haus geht. Also muss diese Reise sein, auch wenn es schrecklich anstrengend ist, mit Charlie zu verreisen...



Alex hält sich an der neuen Schule schwer zurück, versucht, nicht aufzufallen, um nicht ins Visier der großmauligen Idioten zu geraten. Und merkt bald, dass er dafür einen hohen Preis zahlt: Er hat keinen Freund, kennt eigentlich niemanden wirklich aus seiner Klasse, vertraut keinem. Von seinem Nachbarn David, genannt Bogsy, hält er sich besonders fern, denn der scheint keine Angst zu haben und benimmt sich geradezu provokant und lebensgefährlich. Doch dann erfährt Alex, dass Bogsy Ikarus ist, der Junge, der fliegen wird. Und das verändert alles.



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be

Sachbücher



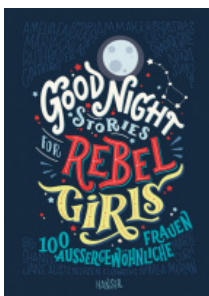
Paul und Pia kennen sich seit dem Kindergarten und sind seit jeher beste Freunde. Jetzt sind sie (fast) 12 Jahre alt und haben die Idee, ein gemeinsames Tagebuch zu führen – und zwar über wirklich private Sachen wie erste Liebe, erste Periode, erste Schamhaare und den ersten Orgasmus. Der/die andere kann seine/ihre Kommentare abgeben, Fragen stellen, Sachen erklären, oft ergibt sich ein Dialog. Das Ganze wird ergänzt und aufgelockert mit kleinen Sachtexten und vielen Zeichnungen.

Eine erfrischend neue Herangehensweise, die mögliche Hemmschwellen oder Abwehrreaktionen versucht auszuhebeln, indem sie erfolgreich Jungen wie Mädchen anspricht, da beide Hauptpersonen gleichermaßen privat und persönlich erzählen, ohne ausgrenzend oder heimlichtuerisch zu werden.



„Es gibt Dinge, die man sich nicht aussuchen kann. Zum Beispiel hat man keinen Einfluss darauf, wo man geboren wird. Was man für Eltern hat. Ob die Eltern reich sind. Oder arm. Ob man gesund ist oder krank. Ob man groß ist oder klein. Welche Hautfarbe man hat. Welche Augenfarbe. Die Liste könnte man fortsetzen. All diese Dinge sagen nichts über den Wert eines Menschen aus.“ Natürlich gibt es Unterschiede, denn jeder Mensch ist einzigartig – und das ist gut so! Anhand von vielen Bildern, Comics,

kleinen Erzählungen und Interviews werden dem Leser – groß und klein! – die Augen geöffnet. Klasse!



Eine spannende Zusammenstellung von kurzen Texten über verschiedene Frauen, jeweils eine Seite, darauf die wichtigsten Daten und eine vorsätzlich subjektive Kurzbiografie, dazu eine Seite mit einer Illustration – sehr schön gemacht, tolle Auswahl, und gerade die persönlichen Texte dazu überzeugen. Nicht nur für jede (Schul-)Bibliothek ein Muss, denn, so heißt es im Vorwort: „Mädchen müssen wissen, dass sie auf ihrem Weg mit Hindernissen rechnen müssen. Doch sie müssen ebenso wissen, dass

Hindernisse überwunden werden können. Dass sie nicht nur Möglichkeiten finden können, sie aus dem Weg zu räumen, sondern dass sie diese Hindernisse auch für diejenigen beseitigen, die nach ihnen kommen.“



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be